



## **Sitzung und Fragerunde mit Christian Schuppisser, Leiter PHA**

---

Der Vorstand diskutiert die folgenden Fragen und Themenkreise mit Christian Schuppisser (cs)

### **1. Wie stehen Sie zu den Richtlinien von der Kibesuisse? Welche Rolle übernimmt der Kanton, welche Strategien sind vorhanden?**

- Kibesuisse erlässt neue Richtlinien, welche aktuell diskutiert und demnächst auch verabschiedet werden sollen. Der Kanton bzw. die PHA ist bereits über den Inhalt der neuen kibesuisse Richtlinien in Kenntnis gesetzt worden und konnte auch eine Stellungnahme hierzu einreichen.
- Es soll nicht mehr „in Gruppen gerechnet“ werden. Die maximale Anzahl betreuter Kinder bestimmt sich neu aufgrund des Alters der Kinder und der Qualifikation der Betreuungspersonen. Betreuungspersonen mit einer Ausbildung auf Stufe HF sollen z.B. 30 % mehr Kinder betreuen dürfen als eine FaBe. Dieser neue Ansatz bringt sicher eine gewisse Flexibilität, wird in der praktischen Umsetzung aber auch einige Herausforderungen mit sich bringen (z.B. Ferienvertretung, Krankheit, „Schichtwechsel“). Ein IT-Tool soll hier Unterstützung bieten. Neu werden auch Praktikantinnen und Praktikanten in den Stellenplan aufgenommen. Diese sollen jedoch nur als sog. Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten unter fachlicher Anleitung im Rahmen eines Berufsvorbereitungsjahres eingesetzt werden. In Bezug auf die Raumverhältnisse sollen im Minimum nicht mehr 4-6 m<sup>2</sup>, sondern nur noch 4-5 m<sup>2</sup> nutzbare Fläche pro Kind zur Verfügung stehen.
- Die für die Kindertagesstätten im Kanton Thurgau massgeblichen Richtlinien des DJS verweisen auf die kibesuisse (vormals KiTaS) Richtlinien. Das DJS wird die endgültige Fassung der neuen kibesuisse Richtlinien prüfen und entscheiden, ob weiterhin gesamthaft darauf verwiesen wird. Zudem verfügt die kantonale Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde auch über einen Ermessensspielraum in der Beurteilung der konkreten Verhältnisse. Eine entsprechende Praxis ist jedoch nicht schriftlich dokumentiert.
- Für Übergangslösungen hat cs immer ein offenes Ohr und kann einen speziellen Terminplan dafür in Aussicht stellen. Das Kindeswohl steht im Vordergrund.

### **2. Wie sieht es mit der Transparenz und Verbindlichkeit zwischen Kita und Kanton aus?**

- cs ist für das direkte und offene Gespräch. Man findet immer eine Lösung.
- Es gilt der Grundsatz: „Keine Nachrichten von ihm = gute Nachrichten!“ Der Vorstand begrüsst aber sehr, seine Anwesenheit bei ERFA-Sitzungen. Es zeigt dann das Interesse seitens des Kantons und bedeute den Mitgliedern doch ein gewisses Mass an Wertschätzung, weil es eben sonst eher „still“ ist.



**3. Wie sieht die Konsequenz bei Nichteinhaltung der HF Ausbildung ab 2020 aus?**

- Aktuell ist im Kanton Thurgau nicht geplant, die Anforderungen an Leitungspersonen von Kindertagesstätten zu erhöhen.

**4. Wo und in welcher Form ist die Anerkennung gegenüber dem Beruf FaBe, Kinderbereich spürbar?**

- cs findet die bisherige Ausbildung genügend als solche.
- Der Verein ist aber selber auch gefordert, das Image der FaBe zu verbessern. Vermehrt Medienarbeit?
- Auch die OdA GS könnte mehr dazu beitragen.

**5. Welche Gewichtung erhält zukünftig die Ausbildung der einfachen FaBe gegenüber der Kindererzieherin HF? Welche Funktion deckt eine Kindererzieherin HF zukünftig genau ab? Wo ist sie einsetzbar und für was genau?**

- Eine Gruppenleitung kann auch weiterhin ohne HF Ausbildung übernommen werden. Es stellt sich somit die Frage nach deren sinnvollem Einsatzgebiet.
- Wie bereits unter Ziff. 1 (2. Punkt) erwähnt, soll eine Kindererzieherin HF jedoch mehr Kinder betreuen können als eine FaBe. Je grösser die Kita ist, desto eher kommen auch Aufgaben im Ausbildungsbereich oder in der Weiterentwicklung und Verfeinerung der pädagogischen Konzepte in Frage. Sie kann auch die Pädagogische Leitung und die Kita-Leitung gemeinsam haben. Das hängt u.a. dann davon ab, wie die Trägerschaft aufgestellt ist.
- Das Einsatzgebiet der Kindererzieherin HF in Gegenüberstellung zur Sozialpädagogin ist noch eingeschränkt. In der Ostschweiz bestehen Anstrengungen, dass die Ausbildung inhaltlicher Art anerkannt wird, sodass auch die K-HF in Schulbetreuungsangeboten adäquat eingesetzt werden können.
- Die unterschiedliche Besoldung hingegen wird sicher ein Thema sein. Die K-HF haben einen tieferen Lohn als die Sozialpädagogen HF.
- cs ist auf nationaler Ebene in einer Arbeitsgruppe bzgl. schulergänzender Betreuung.

**6. Wo sind verbindliche Angaben zum Personalschlüssel/Qualifikation erfasst?**

- In den (neuen) kibesuisse Richtlinien. Die PHA bzw. cs kann „pragmatische“ Lösungen in speziellen Situationen akzeptieren. Die Gruppengrösse ist wie bereits erwähnt abhängig von Altersstruktur, Räumlichkeiten, Personalqualifikation.



- Der Umgang mit Praktikumsstellen ist zwiespältig. Einerseits ist oftmals eine gewisse berufsspezifische Unreife der Schulabgänger erkennbar. Ein Praktikumsjahr kann hier für beide Seiten Gewissheit schaffen. Die Besoldung der Praktikanten ist tiefer als bei den Lernenden. Zudem sind die Praktikanten 100% anwesend. Tendenziell hat die Nachfrage an Praktikumsstellen markant abgenommen. Entwicklung unbedingt im Auge behalten!

#### **7. Ab welcher Gruppenanzahl bzw. Grösse ist eine Leitungsperson erforderlich?**

- Aktuell ist jede Gruppe (bis max. 12 Kinder, Kinder bis 18 Monate [max. zwei] mit Faktor 1.5) von mind. einer Fachperson zu betreuen (=Gruppenleitung, GL). Ab fünf Kinder ist eine weitere, auch nicht ausgebildete Person einzusetzen. Diesbezüglich gibt es mit dem neuen Personalschlüssel und Stellenplan ev. neue Konstellationen.
- Jede Kita benötigt eine Kita-Leitung (Pädagogische Leitung), auf die die Leitungsbewilligung des DJS ausgestellt ist. Je nach Organisationsstruktur und insb. bei kleineren Einrichtungen kann die Kita-Leitung gleichzeitig auch noch eine GL-Funktion übernehmen.
- Ab drei Gruppen wird von Seiten des DJS empfohlen, dass die Kita-Leitung über eine Führungsweiterbildung verfügt. Ab vier Gruppen geht das DJS davon aus, dass die Kita-Leitung über eine solche Weiterbildung verfügt bzw. eine solche in Angriff nimmt. Hier kommen in der Regel individuelle und den jeweiligen Gegebenheiten angepasste Lösungen zu tragen. Es besteht mehr Spielraum als in den kibesuisse Richtlinien vorgegeben.
- Es gilt zu beachten, dass validierte Personen unter Umständen das EFZ erhalten haben, ohne dabei gross mit Kleinkindern im institutionellen Rahmen gearbeitet zu haben. Es empfiehlt, genaue auf den Ausbildungsnachweise und den Lebenslauf (→ bisherige Arbeitgeber) zu achten.

#### **8. Wer hat die Aufsicht über die Tagesschulen ect. ?**

- Das DJS hat auch die Aufsicht über die reinen schulergänzenden Betreuungsangebote, sofern die Betreuung nicht vom Lehrkörper wahrgenommen wird. In diesem Fall wäre die Schulaufsicht zuständig. Im Zuständigkeitsbereich des DJS gelten für schulergänzende Betreuungsangebote die gleichen Richtlinien wie für Kitas.

#### **9. Welche Anforderungen und Ausbildungen an zukünftige Kita-Leitungen sind ab 2020 erforderlich im TG? Wo steht der Kanton TG in dieser Fragestellung? Braucht es einen betriebswirtschaftlichen Kurs, was ist das Minimum?**

- Grundsätzlich erteilt das DJS die Bewilligung der pädagogischen Leitung der Einrichtung und nicht der Trägerschaft. Dies ist vom Bundesrecht her so vorgegeben (vgl. Art. 16 Abs. 1 PAVO). Massgebend für die Bewilligung sind nebst der PAVO, die kantonale Heimaufsichtsverordnung, die diesbezüglichen Richtlinien des DJS sowie aufgrund des



Verweises auch die kibesuisse Richtlinien. Die Trägerschaft hat gemäss kantonaler Heimaufsichtsverordnung u.a. die sog. interne Aufsicht wahrzunehmen. Die Rechtsform der Trägerschaft kann frei gewählt werden (Verein, AG, GmbH, Gemeinde etc.).

- Grundsätzlich begrüsst cs die von kibesuisse verlangte Weiterbildung. Er sieht jedoch die Herausforderungen im Hinblick auf die finanzielle und betriebliche Umsetzung (vgl. auch Ziff. 1, 2. Punkt).
- Das Branchenzertifikat würde gelten. Monika Akeret hat ein entsprechendes Übersichtsblatt mitgebracht, wird dem Protokoll beilegt.
- Führungsausbildungen gibt es viele. Die Spital TG und Clenia Littenheid bieten welche den Kader-MA an. Diese Kurse würden wohl anerkannt werden, sind aber noch nicht von cs schriftlich zugesichert.
- vgl. auch Ziff. 7, 3. Punkt

**10. Was als konkrete Unterstützung sieht der Kanton hinsichtlich der Mehrkosten für die Kitas vor?**

- Eine finanzielle Unterstützung durch den Kanton ist nicht möglich.

**11. In die „Frühe Förderung“ wird Geld fliessen, bekommen wir auch Geld? Der Auftrag zur frühen Förderung besteht in jeder Kita. Diese erhalten aber keine zusätzlichen Gelder hierfür, weil sie nicht dem DEK unterstellt sind. Wäre eine finanzielle Unterstützung dennoch möglich?**

- Eine direkte finanzielle Unterstützung des Kitabetriebs ist nicht möglich. Aber es können erneut Projektanträge zum Thema „Frühe Förderung“ an die Fachstelle für Kinder- Jugend- und Familienfragen (Herr Pascal Mächler [vorher Daniele Lenzo] gestellt werden.

**12. Hat sich der Kanton auch schon Gedanken gemacht, dass die KITAS ins DEK gehören könnten? Da immer mehr Schulen ausserfamiliäre Betreuung anbieten? Wäre ein Departementswechsel zur "Erziehung und Kultur" hin realistisch? Wie müsste man vorgehen?**

- Eine Verlegung der PHA in ein anderes Departement oder Amt ist aktuell kein Thema. Der primäre Auftrag der PHA ist die Umsetzung der PAVO, welche eine Schutznorm darstellt. Unter diesem Aspekt ist die Einbettung im DJS sinnvoll und auch kongruent zur Ebene Bund. Der Aufsicht durch die PHA unterstehen nicht nur 60 Kitas und Schülerhorte, sondern auch 14 Kinder- und Jugendheime, 240 Pflegefamilien, 250 Tagesfamilien sowie 3 Familienplatzierungsorganisationen (= gesamter Bereich der PAVO). Dies bringt viele Vorteile und auch zahlreiche Synergieeffekte.



- Für die Förderung von Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung sind im Kanton Thurgau von Gesetzes wegen die Politischen Gemeinden zuständig.
- cs begrüsst die angestrebte Nähe der KIBE Thurgau zum Erziehungsdepartement.

### **13. Schlussvotum**

- cs fragt den Vorstand, was ihm denn genau fehle an Unterstützung? Evt. könne eine entsprechende Liste erstellt werden?